



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Wegleitung Masterstudienfach **Nordistik**

**Wegleitung für das Masterstudienfach Nordistik
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften in
Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von
der Prüfungskommission genehmigt am 20.06.2022.

© 2022 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1. Das Masterstudienfach Nordistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	2
1.2 Voraussetzungen für das Studium.....	3
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen.....	3
1.4 Studienfachberatung.....	3
2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	4
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen.....	4
2.2 Berufsfelder	5
3. Aufbau des Studiums	7
3.1 Aufbau des Studienplans.....	8
3.2 Module	9
4. Lehr- und Lernformen	11
4.1 Lehrveranstaltungsformen.....	11
4.2 Leistungsüberprüfungen	13
5. Masterarbeit und Masterprüfung	14
6. Freier Wahlbereich	15
7. Weitere Informationen und Adressen	15

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Nordistik im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für das Studienfach Nordistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Nordistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter phil-hist.unibas.ch/de/studium/.

1. Das Masterstudienfach Nordistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Das Fach „Nordistik“, das auch als „Skandinavistik“ bezeichnet wird, ist eine Fremdsprachenphilologie mit wesentlichen kulturwissenschaftlichen Anteilen. Es hat die Sprachen, Literaturen und Kulturen der nordischen Länder (Dänemark, Norwegen, Schweden, die schwedischsprachigen Gebiete Finnlands, Island und Färöer) zum Inhalt. Das Masterstudienfach Nordistik baut auf dem Bachelorstudienfach Nordistik auf. Es sieht in erster Linie eine Vertiefung und Verwissenschaftlichung der in diesem Studium erworbenen Kenntnisse vor.

Das Masterstudienfach Nordistik an der Universität Basel hat einen akzentuierten literatur- und kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Eine Besonderheit des Basler Profils ist dabei eine epochenübergreifende Beschäftigung mit den skandinavischen Literaturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Studierenden vertiefen im Lauf des Masterstudiums ihre Kenntnisse der im Bachelorstudium gewählten skandinavischen Hauptsprache oder können alternativ Kenntnisse einer weiteren skandinavischen Sprache erwerben.

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Im fachwissenschaftlichen Teil des Studiencfachs werden Fachkenntnisse aus dem Bachelorstudienfach vertieft. Es gliedert sich in folgende Gebiete auf:

Philologische und historische Grundlagen

Insbesondere die philologische Beschäftigung mit vormodernen Texten ist an die Kenntnis der Transmissionsformen gebunden, die die mündliche Überlieferung, Handschriften, Drucke und Phasen der Re-Oralisierung umfasst. Einzelne Lehrveranstaltungen im Rahmen des Masterstudiums Nordistik widmen sich allgemeinen philologischen oder paläographischen Problemstellungen oder behandeln Fragen der Medialität der überlieferten Texte. Im Gegensatz zum Bachelorstudium, das in erster Linie der Vermittlung einer skandinavischen Literaturgeschichte dient, sollen im Masterstudienfach die Probleme aufgezeigt und kritisch erörtert werden, die mit der Konstruktion von Nationalliteraturen und Epochen zusammenhängen. Einzelne Lehrveranstaltungen können sich dabei mit kanonisierten oder nicht kanonisierten Autorschaften, mit einzelnen Epochen oder mit der Frage der Literaturgeschichtsschreibung selbst auseinandersetzen.

Theoretische und methodologische Zugänge der Literaturwissenschaft

Im Masterstudienfach werden textanalytische und methodologische Fragestellungen, die schon im Bachelorstudium erörtert wurden, vertieft. Einzelne Lehrveranstaltungen konzentrieren sich darauf,

neuere theoretische und methodische Zugänge (etwa historisch-narratologische, mediologische oder materiell-philologische Ansätze und Methoden der Digital Humanities) vorzustellen und an exemplarischen Texten und Gattungen zu erproben. Diese Theorien und Methoden finden über die gesamte historische Breite des Masterstudiums Nordistik Anwendung; einzelne Lehrveranstaltungen bieten Studierenden die Möglichkeit, epochenspezifische Schwerpunkte zu bilden.

Literatur und Gesellschaft in den skandinavischen Ländern

Ein Schwerpunkt des Masterstudienfachs liegt auf kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, die auf Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Gesellschaft fokussieren. Aktuelle Ansätze etwa aus dem Bereich der Gender-, Gedächtnis- oder Medientheorien werden vorgestellt und auf ihre Übertragbarkeit auf skandinavische Texte unterschiedlicher Epochen untersucht.

Skandinavien im globalen Kontext

Die skandinavischen Länder waren in allen historischen Epochen stets eng mit anderen Regionen verflochten und die skandinavischen Literaturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart werden in einem globalen Kontext rezipiert. In Anschluss an das interphilologische Profil der Basler Literaturwissenschaften liegt ein Schwerpunkt des Masterstudienfachs auf Untersuchungen von Wechselbeziehungen der skandinavischen Literaturen zu Entwicklungen anderer literarischer Systeme.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung der Ordnung für das Masterstudium:

§ 3. Die Voraussetzungen und das Verfahren für die Zulassung zum Masterstudium sind in der Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 13. November 2019 sowie in den vom Rektorat erlassenen Zulassungsrichtlinien geregelt.

² Die Zulassung zum Masterstudium setzt einen Bachelorabschluss im Umfang von 180 Kreditpunkten, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Eine Zulassung zum Masterstudienfach Nordistik ohne Auflagen erfolgt auf der Basis eines Bachelorabschlusses im Studienfach Nordistik der Universität Basel oder mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Entsprechende sprachliche Kompetenzen sind für das Studium erforderlich.

1.4 Studienfachberatung

Studienfach- und Studienprobleme (umfasst: Studienaufbau, Fächerkombination, Vorbereitung und Nachbereitung von schriftlichen Arbeiten, Mobilität, Berufsperspektiven etc.) können jederzeit mit der Studienfachberatung und den Dozierenden besprochen werden. Es empfiehlt sich, diese Beratungsmöglichkeiten auch während des Studiums wahrzunehmen.

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich zudem online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät):

Spezifische Studienfragen zum Fach Nordistik sowie die persönlichen Seiten der Dozierenden sind auf der Website <https://nordistik.philhist.unibas.ch/de/home/> unter „Studium“ oder „Fachbereich“ einzusehen.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zu Studienfragen aller Art ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren (<https://dslw.philhist.unibas.ch/de/studium/studienberatung/-faq/>). Hier finden Sie auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpartner*innen der Studienfachberatung Ihres Faches.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen sind auf der Website des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“ zu finden (philhist.unibas.ch/de/studium). Dort ist auch die Ordnung für das Masterstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das MA-Studienfach Nordistik fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Vorlesungsverzeichnis (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>). Es wird jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

2. Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Neben einer Vertiefung des im Bachelorstudium erworbenen Fachwissens sollen im Masterstudienfach folgende allgemeine akademische Kompetenzen vertieft werden:

Grundlegende schriftliche Kompetenz: Studierende vertiefen ihre Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Gattungen schriftlich auf hohem Niveau auszudrücken. Das Verfassen schriftlicher Arbeiten fördert die Kompetenz, komplexe Sachverhalte gut zu strukturieren und in einen schlüssigen argumentativen Zusammenhang zu bringen. Das Aufarbeiten einer spezifischen Forschungsdebatte oder die Auseinandersetzung mit einem historisch entlegenen Material schult die Fähigkeit, Informationen zu verdichten und gegebenenfalls in einen anderen Sprachduktus zu übersetzen. Durch das Abfassen von kürzeren Essays, Stundenprotokollen oder schriftlichen Beiträgen (s. Punkt 4) soll darüber hinaus das Bewusstsein für unterschiedliche stilistische Anforderungen geschult werden.

Mündliche Kompetenz: Studierende lernen, einen komplexen Sachverhalt publikumsgerecht aufzuarbeiten und unter Zuhilfenahme verschiedener Medien zu präsentieren. Während Referate die Übersetzung von einer schriftlichen (oder

bildlichen) Vorlage in mündliche Redeschulen sollen, üben Diskussionen die freie mündliche Rede über abstrakte Themen ein.

Archivalische Kompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, die wichtigsten Hilfsmittel und Werkzeuge der Literaturrecherche anzuwenden.

Kulturelle Kompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Geschichte und kulturellen Entwicklung Skandinaviens. Der fakultative, einsemestrige Auslandsaufenthalt soll darüber hinaus dazu beitragen, die Kenntnis über ein anderes Bildungswesen, andere disziplinäre Traditionen und Schwerpunkte zu vertiefen und nicht zuletzt den Umgang mit einer fremden sozialen Kultur vermitteln. Darüber hinaus schult er – wie die Erfahrung zeigt – das Eigenengagement der Studierenden und trägt entscheidend zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung bei.

Richtziele fachwissenschaftliches Studium

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis der unter 1.1 genannten Gegenstandsbe-reiche, wobei sie ein individuelles, fachwissenschaftliches Profil entwickeln. Darüber hinaus verfügen sie nach Abschluss des Masterstudienfaches über folgende philologische Schlüsselkompetenzen:

Sprachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, altnordische und moderne skandinavische Texte fließend im Original zu lesen.

Analytische Kompetenz: Die Studierenden können die Struktur und Funktionsweise der Quellentexte terminologisch differenziert beschreiben.

Interpretative Kompetenz: Studierende lernen, wesentliche text- und literaturwissenschaftliche Theorien zu verstehen, zu vergleichen und in Interpretationen anzuwenden. Sie können mit Forschungsliteratur kritisch und eigenständig arbeiten.

Reflexive Kompetenz: Studierende lernen, die Bedeutung einer sprachlich strukturierten Wahrnehmung und Erkenntnis reflexiv zu erfassen und sind in der Lage, historische und kulturelle Differenzen in der Wirkung unterschiedlicher Sprachstrukturen zu beschreiben. Sie lernen aber auch, über die Grenzen solcher (historischer) Verstehensprozesse zu reflektieren.

Richtziele Sprachausbildung

Studierende erweitern im Masterstudium ihre Kenntnisse der im Bachelorstudium gewählten skandinavischen Hauptsprache. Die angestrebte Sprachkompetenz wird nach den Niveaustufen A1-C2 beschrieben, die im Common European Framework of Reference for Language Learning and Teaching (Strasbourg 1997) definiert sind. Nachfolgend sind die Sprachniveaus bei Abschluss des Masterstudiums Nordistik, nach Kompetenzbereich aufgeschlüsselt, angegeben. Da es sich bei der isländischen Sprache um eine hoch flektierende Sprache handelt, ist das maximal erreichbare Sprachni-

veau bei gleicher Ausbildungsdauer niedriger und wird in der untenstehenden Übersicht in Klammern angegeben:

- Hörverstehen: B2 (A2+)
- Leseverstehen: B2 (A2+)
- monologisches Sprechen: B1+ (A1)
- dialogisches Sprechen: B1+ (A1)
- Schreiben: B1+ (A1)

Diese angestrebten Niveaustufen können durch einen fakultativen, einsemestrigen Auslandsaufenthalt an einer skandinavischen Universität auf C1/C2 verbessert werden. Alternativ zur Vertiefung der gewählten Hauptsprache kann auf Masterstufe eine weitere skandinavische Sprache erlernt werden.

2.2 Berufsfelder

Ein philologisches Masterstudium bildet eine wissenschaftliche Vertiefung, die zur Promotion qualifiziert, daneben aber auch eine breite generalistische Ausbildung darstellt: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, aber auch die

Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiten Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.

Schliesslich geht es im Studium der Nordistik auch um kulturelle Vermittlungskompetenzen: d.h. um die Fähigkeit, kulturelle Differenzen zu beschreiben und zwischen verschiedenen Kulturen zu vermitteln, also um die Kunst des (nicht nur sprachlichen) Übersetzens.

Nordist*innen arbeiten in verantwortlichen Positionen im Kommunikations- und Beratungswesen in Firmen und Institutionen, als Sprachlehrer*innen an weiterführenden Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen, als Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen, als Journalist*innen im Bereich der Medien (Printmedien, Rundfunk, Fernsehen), im Verlagswesen (Lektorat etc.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern und vor allem im stetig wachsenden sog. tertiären Sektor (Verwaltung, Politik, [Kultur-]Management etc.), aber auch in der Privatwirtschaft. Die Studierenden sollten deshalb schon während des Studiums interessiert mit den sehr vielfältigen Berufsfeldern umgehen, Praktika machen und Arbeitskontakte knüpfen. Für wissenschaftlich Interessierte ist eine akademische Laufbahn denkbar.

Es wird empfohlen, in der vorlesungsfreien Zeit kürzere Praktika in den möglichen Berufsfeldern (z. B. Bibliothek, Verlag, Kulturmanagement, kulturelle Einrichtungen, Medien, Zeitungen, Übersetztätigkeiten, Erwachsenenbildung etc.) abzulegen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, bereits während des Studiums in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern des Seminars mitzuarbeiten – etwa in der Bibliothek, bei der Organisation von Tagungen oder der Vorbereitung eines Buches im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes.

Detaillierte Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3. Aufbau des Studiums

Der unibas-Account gewährt den Studierenden Zugang zu allen Diensten rund um die Verwaltung des Studiums. Lehrveranstaltungen werden dem Vorlesungsverzeichnis entnommen und in MOnA (services.unibas.ch) belegt. Erst mit der Belegung in MOnA ist ein Erwerb von Kreditpunkten möglich. In der Regel werden Unterrichtsmaterialien (Literatur etc.) in einem für jede Lehrveranstaltung spezifisch angelegten ADAM Ordner durch die Lehrenden zur Verfügung gestellt. Die Studierenden werden in der Regel mit der Belegung in MOnA auch automatisch in den entsprechenden ADAM Ordner eingetragen.

3.1 Aufbau des Studienplans

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
6 KP , davon - 3 KP aus Übung - 3 KP aus schriftlicher Arbeit (Learning Contract) oder - je 3 KP zwei konsekutiven Lehrveranstaltungen	Erweiterter Spracherwerb Skandinavisch	Kurs, Übung, schriftliche Arbeit
15 KP , davon - 10 KP aus Studio - 5 KP aus Seminararbeit (Learning Contract) oder - je 3 KP aus drei Seminaren oder Forschungsseminaren - 5 KP aus Seminararbeit - 1 KP aus begleitetem Selbststudium (Learning Contract)	Forschung und Forschungsvermittlung Skandinavistik	Studio, Seminar, Seminararbeit, Forschungsseminar, Begleitetes Selbststudium
5 KP aus - Lehrveranstaltungen nach Wahl	Individuelle Spezialisierung Skandinavistik	Alle gem. § 7 Abs. 4. und 5
4 KP aus - Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Interphilologie; Literaturwissenschaft MA	Alle gem. § 7 Abs. 4. und 5
5 KP	Masterprüfung	
35 KP	Minor	
30 KP	Masterarbeit	
65 KP	Major	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere

Module. Die Kreditpunkte der Proseminar- und Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um einen Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 10 KP im Studienfach bzw. 20 KP im Studiengang. (Die

Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan meist mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im v-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. an-

gerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im Vorlesungsverzeichnis ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Module

Während das Bachelorstudienfach zeitlich strenger gegliedert ist, sieht das Masterstudienfach Nordistik keine bestimmte zeitliche Abfolge der genannten Module voraus. Es gilt jedoch, die Zulassungsbedingungen für die Masterarbeit und Masterprüfungen zu beachten (§§ 17 und 21 der Ordnung für das Masterstudium).

„Erweiterter Spracherwerb Skandinavisch“

Die Kenntnisse der im Bachelorstudienfach gewählten Hauptsprache können in diesem Modul durch eine Übung und eine schriftliche Arbeit vertieft werden.

Ein Auslandssemester an einer skandinavischen Universität wird empfohlen.

Alternativ können in diesem Modul Kenntnisse einer zweiten skandinavischen Sprache erworben werden.

„**Fachwissenschaftliches Studium**“

Die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen in den Modulen „Forschung und Forschungsvermittlung Skandinavistik“ und „Individuelle Spezialisierung Skandinavistik“ widmen sich einem der unter Punkt 1.1 genannten Gegenstandsbereiche.

Im Modul „Forschung und Forschungsvermittlung Skandinavistik“ haben die Studierenden die Möglichkeit, entweder an einem gemeinsam mit der Universität Zürich angebotenen, semesterumfassenden Studio (siehe 4.1) teilzunehmen oder drei einzelne Seminare sowie eine Selbststudieneinheit zu belegen. In beiden Fällen vermittelt das Modul neben vertieften Auseinandersetzungen mit aktuellen theoretischen Ansätzen einer kulturwissenschaftlich orientierten Skandinavistik praxisbezogene Kompetenzen im Bereich der Vermittlung von Forschungsinhalten an ein breiteres Publikum.

Die **Seminararbeit**, die im Modul „Forschung und Forschungsvermittlung Skandinavistik“ zu einer entsprechenden Lehrveranstaltung (Seminar oder Studio) geschrieben wird, soll 20-25 Seiten umfassen. Sie kann auf Deutsch oder in einer skandinavischen Sprache verfasst

werden. Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, sich ein Thema selbstständig anzueignen (mit eigener Literaturrecherche und eigenem argumentativem Aufbau) sowie methodisch reflektiert aufzuarbeiten.

Das Modul „Individuelle Spezialisierung Skandinavistik“ ermöglicht eine individuelle Erweiterung oder Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse in den unter Punkt 1.1 aufgeführten Gegenstandsbereichen des Fachs.

Gemeinsam mit der Universität Zürich und im Rahmen des EUCOR-Verbundes (Universitäten Freiburg/Breisgau und Strasbourg) findet netzgestützter blended-learning Unterricht statt, der unterschiedliche Formen des e-learning mit Präsenzunterricht online (Blockeinheiten) und offline Präsenzeinheiten (u.a. als Blockeinheiten) verbindet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen an den Partneruniversitäten zu belegen.

Teile der Module „Forschung und Forschungsvermittlung Skandinavistik“ und „Individuelle Spezialisierung Skandinavistik“ können auch während eines Auslandssemesters an einer skandinavischen Universität absolviert werden. Dabei gilt in jedem Fall, dass Art und Umfang der entsprechenden Unterrichtspräsenz und der Prüfungsleistungen vor Antritt des Auslandssemesters durch einen Studienvertrag (s. unten) geregelt werden. Die Studierenden sind angehalten, vor Antritt des Auslandssemesters selbst auf eine*einen Dozierende*n zuzugehen, um

entsprechende Vereinbarungen zu treffen.

„Interphilologie“

Interphilologische Lehrveranstaltungen sind solche, die von anderen Philologien der Universität Basel angeboten werden oder solche, die explizit Inhalte mehrerer Philologien oder Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft behandeln. Sie werden im Rahmen des eigenen Faches im interphilologischen Programm studiert, welches sich in den entsprechenden Modulen findet und einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus ermöglichen soll. Die philologischen BA- und MA-Fächer der Universität Basel stellen miteinander je ein ihnen gemeinsames sprachwissenschaftliches und ein literaturwissenschaftliches interphilologisches Modul zusammen. Wählen Sie aus dem interphilologischen Modul im Vorlesungsverzeichnis des MA-Studiensfachs Nordistik Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 4 KP, die nicht von Dozierenden der Nordistik angeboten werden (die Angebote der Nordistik in diesen Modulen sind entsprechend für die Studierenden der anderen Fächer bestimmt).

4. Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Sprachkurse und sprachpraktische Übungen sind ein- oder zweistündige Lehrveranstaltungen, die in erster Linie dem Spracherwerb dienen, aber auch sprach-, literatur- und kulturgeschichtliche Kenntnisse und Kontexte vermitteln. Voraussetzung für die Zulassung zum nächsthöheren Sprachkurs ist der erfolgreiche Abschluss des vorangehenden Sprachkurses in der gleichen Sprache oder der Nachweis entsprechender Vorkenntnisse.

Das Seminar für Nordistik bietet regelmässig Sprachkurse in Dänisch, Norwegisch und Schwedisch an. Isländisch wird unregelmässig nach Bedarf und Möglichkeit angeboten. Alle Sprachkurse beginnen im Herbstsemester. Grundlegend für den Sprachunterricht ist die aktive Beteiligung der Studierenden an der Diskussion. Die spezifische Lehrform von Sprachkursen ist das Gespräch der Teilnehmenden unter der Leitung von Lektor*innen.

Sprachkurse und sprachpraktische Übungen werden mit 3 KP bewertet und benotet. Dabei wird von einer vierstündigen bzw. fünfstündigen Vor- und Nachbereitungszeit pro zweistündiger bzw. pro einstündiger Sitzung ausgegangen (1 KP entspricht einem angenommenen „work load“ von 30 Stunden). Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung im

Sprachkurs, das Selbststudium und gegebenenfalls mündliche Präsentationen.

Im **Seminar** wird, entsprechend der höheren Vorbildung der Teilnehmenden, ein gewähltes Thema intensiv bearbeitet. Grundlegend ist hier die aktive Beteiligung der Studierenden an der Diskussion und in der mündlichen Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten. Die spezifische Lehrform von Seminaren ist das Gespräch der Teilnehmenden unter der Leitung der Dozierenden.

Es wird bei Zuerkennung von 3 KP von einer vierstündigen Vor- und Nachbereitungszeit pro zweistündiger Sitzung ausgegangen. Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung während der Sitzungen, das Selbststudium und die Beteiligung an studentischen Arbeitsgruppen, sofern dies in der Anlage des Seminars vorgesehen ist. Seminare werden mit 3 KP bewertet.

Das **Studio** ist ein gemeinsames skandinavisches Lehrangebot der Universitäten Basel und Zürich, das aus einer fachteilübergreifenden, theoretisch perspektivierten vierstündigen Lehrveranstaltung, einer Selbststudieneinheit (Lektüreliste) sowie einer praktischen Übung zur Forschungsvermittlung besteht. Das Studio vermittelt neben vertieften Auseinandersetzungen mit aktuellen theoretischen Ansätzen einer kulturwissenschaftlich orientierten Skandinavistik praxisbezogene Kompetenzen im Bereich der Vermittlung von Forschungsinhalten an ein breiteres Publikum. Das Studio wird mit 10 KP bewertet.

Das **Kolloquium** dient der Ergänzung des Lehrangebots in allen Studienphasen. Das Schwergewicht liegt auf der gemeinsamen Bearbeitung eines Themas. Im Zentrum steht die Präsentation von Arbeiten, vor allem aber die Diskussion. Kolloquien bzw. **Lektüreübungen** finden oft im Anschluss an Vorlesungen statt. Ein Kolloquium kann auch der Vorbereitung einer Exkursion dienen. Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung am Kolloquium/an der Übung, das Selbststudium und die Beteiligung an studentischen Arbeitsgruppen, sofern dies in der Anlage des Kolloquiums/der Übung vorgesehen ist.

In unregelmässigen Abständen veranstaltet das Seminar für Nordistik grössere oder kleinere **Exkursionen**, meist in die skandinavischen Länder. Die Exkursion steht immer im Zusammenhang mit einem Thema des Faches und bildet eine wichtige Ergänzung des Lehrangebotes. Voraussetzung für die Teilnahme ist die aktive Beteiligung an der vorbereitenden Lehrveranstaltung.

Die Teilnahme umfasst die mündliche Beteiligung an der Exkursion, das Selbststudium sowie gegebenenfalls die Beteiligung an studentischen Arbeitsgruppen. Exkursionen werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis resp. in der ersten Sitzung mit.

Studienverträge (SV; Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

Learning Contracts können auf der Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Sprachkurse und Sprachpraktische Übungen: Die Sprachkurse A1 bis A2+/B1 werden mit schriftlichen Klausuren abgeschlossen. Eine Klausur im Rahmen eines Sprachkurses dauert 90 Minuten und wird benotet. Übungen in den Sprachmodulen werden durch einen Essay validiert und benotet.

Das **Studio** und **Seminare** werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Stundenprotokoll, Blogbeiträge, Podcasts etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis resp. in der ersten Sitzung mit.

Seminararbeit: Die verantwortliche Dozentin bzw. der verantwortliche Dozent entscheidet innert sechs Wochen nach Abgabe der Arbeit über die Annahme (vgl. Masterordnung § 13, Abs. 2). Wird eine schriftliche Arbeit wegen unzureichender Qualität als nicht bestanden bewertet, so werden dafür keine Kreditpunkte vergeben. Eine nicht angemessene Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema neu verfasst werden.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<https://philhist.unibas.ch/de/studium/studierende/plagiat/>).

Vorlesungen werden mit schriftlichen oder mündlichen Leistungsnachweisen abgeschlossen. Eine schriftliche Klausur im Rahmen einer 45-minütigen Vorlesung dauert 45 Minuten und im Rahmen einer 90-minütigen Vorlesung 90 Minuten und wird nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertet. Mündliche Leistungsnachweise dauern 15-30 Minuten und werden nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertet.

Kolloquien/Übungen werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis resp. in der ersten Sitzung mit.

Exkursionen werden durch eine aktive, dokumentierte und nach dem „pass/fail“-Prinzip bewertete Teilnahme validiert. Mögliche Formen hierfür sind: Referat, Essay, Stundenprotokoll etc. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen sie im Vorlesungsverzeichnis mit.

5. Masterarbeit und Masterprüfung

Masterarbeit

Ausführliche Angaben zur Zulassung und Erstellung der Masterarbeit (mit Ausführungen über Themenwahl, inhaltliche Anforderungen, Zeitrahmen, Seitenumfang sowie Begutachtung und Benotung) finden sich in der Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium. Die Masterarbeit im MA-Studienfach Nordistik kann auch in englischer oder in einer skandinavischen Sprache verfasst werden.

Masterprüfung

In der Masterprüfung werden zwei Themen aus dem Bereich der skandinavistischen Literatur- und Kulturwissenschaften mit der Prüfenden bzw. dem Prüfenden vereinbart und geprüft. Mindestens eines der Themen wird in einer skandinavischen Sprache geprüft. Es wird vereinbart, welches Thema bzw. welche Themen in einer skandinavischen Sprache geprüft werden.

6. Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 20 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Nordistik oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

7. Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur **Mobilität** informieren Sie sich unter www.unibas.ch („Studium“ → „Mobilität“).

Der Fachbereich Nordistik legt grossen Wert darauf, dass Studierende im Masterstudienfach Nordistik auch Lehrveranstaltungen bei Dozierenden anderer Universitäten belegen. Insbesondere ein Auslandsaufenthalt in Skandinavien wird im Masterstudium empfohlen und durch den Fachbereich administrativ unterstützt. Ein Auslandsaufenthalt erfordert eine gründliche Vorbereitung, Studierende sollten sich also frühzeitig über die Einzelheiten bei der Studienfachberatung informieren.

Studierende des Masterstudienfachs Nordistik haben darüber hinaus die Möglichkeit, Sprachkurse und fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen der skandinavistischen Institute in Zürich, Freiburg/Breisgau und Strasbourg zu belegen, die in Basel anerkannt werden. Lehrveranstaltungen an den EUCOR-Universitäten Freiburg/Breisgau und Strasbourg können ohne Immatrikulation belegt werden; die Belegung von Lehrveranstaltungen an der Universität Zürich ist über das Programm „Modulmobilität“ möglich (<https://www.uzh.ch/de/studies/application/chmobilityin.html>).

Wenn Veranstaltungen an anderen Universitäten als den genannten belegt werden, sollten die Studierenden vor Antritt des Auslandssemesters einen Studienvertrag mit einem Dozierenden der Abteilung abschliessen, der Umfang und Art der Anerkennung regelt.

Adressen

Seminar für Nordistik

<http://nordistik.unibas.ch>

Universität Basel

Termine etc., allgemeine Fragen zum Studium unter „Studium“

<http://www.unibas.ch>

Phil.-Hist. Fakultät

Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, anderen Departementen, Seminaren, Fachbereichen etc.

<http://philhist.unibas.ch>

Departement Sprach- und Literaturwissenschaften

Studienberatung, Frequently Asked Questions

<http://dslw.philhist.unibas.ch/>

Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

Universitätsrechenzentrum (URZ)

Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.

<http://www.urz.unibas.ch>

Universitätsbibliothek

<http://www.ub.unibas.ch/>

Abkürzungsverzeichnis

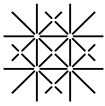
BA	Bachelor
ECTS	European Credit Transfer System (Kreditpunkte-System), manchmal auch synonym für KP verwendet
EUCOR	Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten Strasbourg, Basel, Freiburg/Br., Karlsruhe, Mulhouse (→ https://www.eucor-uni.org/de/)
KP	Kreditpunkt(e)
MA	Master
MOnA	My Online Account
UK	Unterrichtskommission



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland

unibas.ch



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Nordistik

Anbietende Einheit	Departement Sprach- und Literaturwissenschaften, Fachbereich Nordistik
Abschluss	MA in Nordistik
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit); Herbst- und Frühjahresester
Unterrichtssprache	Deutsch, nordische Sprachen

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der im Bachelor gewählten skandinavischen Hauptsprache und passive Kenntnisse einer weiteren skandinavischen Sprache sowie fundierte Kenntnisse der skandinavischen Philologie, literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen zur Literatur des skandinavischen Mittelalters und zu skandinavischen Literaturen seit ca. 1500. Sie verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Forschung sowie hochqualifizierte Tätigkeiten, in denen Bereitschaft zu eigenem Denken, Urteilsfähigkeit und selbständiges Arbeiten erwartet wird, eigenständig durchzuführen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer, mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudium gliedert sich in die Module: Erweiterter Spracherwerb Skandinavisch (6 KP); Forschung und Forschungsvermittlung Skandinavistik (15 KP); Individuelle Spezialisierung Skandinavistik (5 KP); Interphilologie: Literaturwissenschaft (4 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Nordistik als Major).</p>
Besonderheiten	Die Basler Nordistik ermöglicht das Belegen von Kursen an skandinavischen Universitäten, den Universitäten Freiburg im Breisgau, Strasbourg und Tübingen (Kompetenznetzwerk Skandinavistik) oder der Universität Zürich. Im Rahmen der interphilologischen Ausrichtung der Neueren Philologien an der Universität Basel erhalten Studierende einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus auf Inhalte anderer Philologien sowie Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Kommunikation in Firmen, Medien und Institutionen; Lehre an Schulen und Bildungsinstitutionen; Journalismus; Verlagswesen; Theaterbetrieb und Literaturhäuser; Verwaltung, Politik, Kulturmanagement; Dolmetschen und Übersetzen; interkulturelle Zusammenarbeit im Kontext von Integration/Migration; Hochschulbereich
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre / Lernen	Interaktives Lernen, Selbststudium, fakultatives Auslandsemester, Exkursion, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen
Prüfungen	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – Lern- und Arbeitsstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren. – selbständig und in Gruppen wissenschaftlich zu arbeiten. – die eigene Meinung wissenschaftlich zu vertreten und differenziert zu argumentieren. – kulturelle Erscheinungen kritisch und methodisch fundiert zu interpretieren. – Thesen und Forschungsergebnisse schriftlich wie mündlich formsicher, strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren. – das Verständnis für andere Kulturen zu fördern. – Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden. – kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen. – intensiv im wissenschaftlichen Diskursraum mit Peers und Fachkräften zu interagieren. – kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten. – mit einer kritisch offenen Haltung mit eigenen und „fremden“ Kulturprodukten umzugehen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – die Geschichte und kulturelle Entwicklung Skandinaviens vertieft zu kennen. – das Bildungswesen, gesellschaftliche wie disziplinäre Traditionen des skandinavischen Raums vertieft zu kennen. – die im Bachelorstudium gewählte skandinavische Hauptsprache zu festigen oder sich eine zweite skandinavische Sprache anzueignen und deren historische, regionale, soziale oder situative Gebrauchsformen zu kennen. – die skandinavischen Sprachen, Kulturen und Literaturen in einem transnationalen Zusammenhang zu begreifen. – altnordische und skandinavische Texte fließend im Original zu lesen. – Struktur und Funktionsweise von Quellentexten terminologisch differenziert zu beschreiben und die wichtigsten Hilfsmittel und Werkzeuge der Literaturrecherche anzuwenden. – text- und literaturwissenschaftliche Theorien und Zugänge zum altnordischen und skandinavischen Material zu beschreiben, vergleichen und in eigenen Interpretationen anzuwenden. – die Bedeutung einer sprachlich strukturierten Wahrnehmung und Erkenntnis reflexiv zu kennen. – kulturelle Differenzen in der Wirkung unterschiedlicher Sprachstrukturen zu beschreiben sowie die Grenzen von historischen Verstehensprozessen zu analysieren. – durch Forschungsdebatten oder in der Arbeit mit historischen Texten Informationen zu generieren und gegebenenfalls in einen modernen Sprachduktus zu übersetzen. – unterschiedliche stilistische Anforderungen zu kennen. – literarische Texte und Kulturprodukte wissenschaftlich nach verschiedenen Methoden und unter Berücksichtigung ihres soziokulturellen und historischen Kontexts in Bezug zum aktuellen Forschungsstand zu analysieren und interpretieren.

Learning Outcomes

Absolvent*innen des Masterstudienfachs Nordistik ...

- kennen die wichtigen und aktuellen Forschungsfragen zu den skandinavischen Literaturen verschiedener Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und sind in der Lage, diese Kenntnisse in der Bearbeitung allgemeiner philologischer oder paläographischer Problemstellungen und von Fragen der Medialität der überlieferten Texte sowie altnordischer Quellen philologisch fundiert und wissenschaftlich korrekt anzuwenden.
- kennen detailliert die kulturellen Rahmenbedingungen der altnordischen Literatur, die Kulturgeschichte des skandinavischen Mittelalters sowie der Transmission der mittelalterlichen Literatur und sind in der Lage, dieses Wissen zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragestellungen der Historischen Anthropologie und der sachgerechten Analyse der mündlichen Überlieferung, von Handschriften, Drucken und Phasen der Re-Oralisierung anzuwenden.

-
- kennen vertieft methodische Fragestellungen der Skandinavischen Mediävistik, die spezifische Textualität der mittelalterlichen Literatur und ihren Niederschlag in den poetischen und narrativen Verfahren sowie den poetologischen Reflexionen des skandinavischen Mittelalters.
 - kennen Probleme der skandinavischen Literaturen aus einer historiographischen Perspektive sowie in Zusammenhang mit der Konstruktion von Nationalliteraturen und Epochen exemplarisch und können diese kritisch hinterfragen.
 - verfügen durch Kenntnisse der Inhalte anderer Philologien sowie von Problemen der Allgemeinen Sprach- und Literaturwissenschaften über einen differenzierten Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus.
 - sind in der Lage, zu einem ausgewählten Thema den Stand der Forschung systematisch aufzuarbeiten, das gewählte Thema selbstständig wissenschaftlich weiter zu behandeln, Thesen in kohärentem Gedankengang und kritischer Reflexion zu entwickeln und dabei gewonnene Ergebnisse klar, nachvollziehbar und differenziert auf akademischem Sprachniveau darzustellen.
-